



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Institut für Linguistik

Allgemeine Sprachwissenschaft
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft
BA Linguistik und Phonetik (alte Studienordnung)
BA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprach-
wissenschaft (alte Studienordnung)

WS 2015/16

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
BA Linguistik und Phonetik.....	4
Einführungsseminare	4
Seminare	5
Hauptseminare	11
BA Antike Sprachen und Kulturen/Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	17
Einführungsseminare	17
Seminare	18
Hauptseminare	

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsräume:

Im Institut für Linguistik, Meister-Ekkehart-Str. 7 stattfindende Veranstaltungen sind mit „Seminarraum rechts“ bzw. „links“ angegeben.

Mailingliste *sprachwissenschaft-info@uni-koeln.de*:

Wir haben für Sie eine Mailingliste für Informationen des Instituts für Linguistik - Allgemeine Sprachwissenschaft und Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft eingerichtet. Über diese Liste werden Vorträge des Instituts angekündigt, Workshops oder zusätzliche Blockveranstaltungen beworben und, falls vorhanden, Jobangebote weitergeleitet.

Sollte es wichtige Hinweise für alle Studierenden des Fachs geben, werden auch diese über die Liste geschickt.

Sie können sich hier auf der Liste eintragen:

<https://lists.uni-koeln.de/mailman/listinfo/sprachwissenschaft-info>

Linguistik auf Facebook:

Das Institut für Linguistik, Abt. ASW und HVS, ist auch in Facebook vertreten:

<http://www.facebook.com/Sprachwissenschaft>

BA Linguistik und Phonetik

Einführungsseminare

14556.0000	Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I A (<u>Alternativ</u> zu Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I B) <i>Dr. Antje Casaretto</i>
Mi 10-11.30	Basismodul 4: Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft
Raum	VI
Kursinhalt	Diese Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Teil wird ein allgemeiner Überblick über die Aufgaben und Methoden der diachronen Linguistik gegeben. Dieser beinhaltet u.a.: <ul style="list-style-type: none">- Kriterien zur Ermittlung von genetischer Sprachverwandtschaft- Methodik der Rekonstruktion- Typen von Sprachwandel (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, semantisch)- Sprachinterne und -externe Ursachen von Sprachwandel
Leistungsnachweis (3 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Crowley, Terry 2010. An introduction to historical linguistics. 4th ed. Oxford et al: OUP.</i> <i>Joseph, Brian D. / Janda, Richard D. (eds.) 2003. The Handbook of Historical Linguistics. Malden, MA et al.: Blackwell.</i>
14556.0001	Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I B (<u>Alternativ</u> zu Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I A) <i>Dr. Antje Casaretto</i>
Di 14-15.30	
Raum	H80

Seminare

14555.0100

Einführung in die Typologie

Dr. Werner Drossard

Mo 12-13.30
Do 10-11.30

Basismodul 5: Einführung in die Typologie

Raum

G

Kursinhalt

Dieses Seminar untergliedert sich in drei Blöcke. In einem ersten, kleineren Block werden die wichtigsten Ingredienzien der morphologischen und syntaktischen Typologie erörtert, als Voraussetzungen für den mittleren und größten Block. In diesem zentralen Abschnitt werden ungefähr 14 Sprachfamilien der Erde berücksichtigt nach wichtigen, in der allgemeinen Typologie immer wieder thematisierten Phänomenen. Im letzten Abschnitt werden schließlich allgemein typologische Ergebnisse, Methoden und Trends diskutiert, u.a. der Status von implikationalen Universalien, Hierarchien und typologischen Domänen.

Voraussetzungen: Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft, Linguistische Analyse.

Die Seminar-Materialien werden portionsweise, und mit Daten versehen, d.h. auf jeweils einen Unterrichtstermin bezogen, ins Netz gestellt. Es wird darum gebeten, sich im voraus jeweils diese "Pakete" herunterzuladen und als Ausdruck mit in die Veranstaltung zu bringen.

Leistungsnachweis
(6 CP)

Aktive Teilnahme, Klausur

14555.0101

Sprache und Gesellschaft A

(Alternativ zu Sprache und Gesellschaft B)

Dr. Claudia Froitzheim

Fr 12-13.30

Basismodul 7: Kommunikation

Raum

S213

Kursinhalt

In diesem Kurs geht es um Form und Funktion von Sprache im sozialen Kontext. Anhand ausgewählter Fragestellungen soll ein Einblick in den Facettenreichtum der soziolinguistischen Forschung geboten werden, z.B.:
Wie funktioniert Kommunikation in mehrsprachigen Gemeinschaften?
Welche Rolle spielt die regionale Herkunft bei der Kommunikation?
Hat die Schichtzugehörigkeit von Personen Einfluss auf ihr Sprachverhalten?
Beeinflusst die Einbindung von Personen in verschiedene Netzwerke ihr Sprachverhalten?
Kommunizieren alte Menschen anders als junge, Männer anders als Frauen?
Wie kommt es zu Sprachwandel – und zum Sprachtod?
Was sind die Besonderheiten von "unplattbaren" Reifen und von Werbesprache?
Die Beantwortung dieser und ähnlicher Fragen trägt dazu bei zu verstehen, wie zum einen Sprache im sozialen Kontext funktioniert und auch, wie durch Sprache soziale Identität repräsentiert bzw. interpretiert werden kann.

Leistungsnachweis
(3 CP)

Aktive Teilnahme, Referat

Literatur

Lehrbuch:
HOLMES, Janet. 2013. *An Introduction to Sociolinguistics. (Learning About Language)*. Harlow: Pearson Longman.

14555.0102

Sprache und Gesellschaft B

(Alternativ zu Sprache und Gesellschaft A)

Dr. Claudia Froitzheim

Mi 12-13.30

Raum

S213

14555.0103

Theorien und Modelle I

Dr. Johanna Mattissen-Piaszenski

Di 12-13.30

Aufbaumodul 1: Theorien und Modelle

Raum

F

Kursinhalt

Die Sprachwissenschaft ist geprägt von einer Methodenvielfalt. Im Laufe des Seminars erarbeiten wir einige sprachtheoretische Modelle in ihren Grundzügen anhand der Lektüre und Diskussion von Texten unterschiedlicher Autoren. Wir beschränken uns dabei auf Ansätze, die den morpho-syntaktischen Bereich beschreiben, und schauen auf deren Schwerpunktsetzung und gegenseitige „Übersetzbarkeit“.

Leistungsnachweis
(2 CP)

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre der Textauszüge, Kurzreferat

14555.0104

Einführung in die Pragmatik A

(Alternativ zu Einführung in die Pragmatik B)

Dr. Claudia Froitzheim

Do 17.45-19.15

Aufbaumodul 2: Kommunikation

Raum

S213

Kursinhalt

„Es ist alles anders als du denkst.“

Die Botschaft dieser Äußerung umfasst mehr als die „reine Satzbedeutung“: je nachdem, wer wem wann aus welchem Anlass diesen Satz übermittelt können unterschiedliche Informationen daraus erschlossen werden. Die Betrachtung von Äußerungen, eingebettet in ihre jeweiligen Äußerungskontexte, ist zentraler Gegenstand der linguistischen Pragmatik.

In diesem Kurs soll ein Überblick über die wichtigsten Fragestellungen der Pragmatik vermittelt werden. Zunächst sollen grundlegende Begriffe wie Sprechakt, Kontext, Deixis, Implikatur etc. behandelt und die wichtigsten Vertreter pragmatischer Forschung vorgestellt werden. Anschließend wollen wir einige Problemfelder wie Anredeverhalten, Höflichkeit etc. sprachvergleichend unter pragmatischen Aspekten betrachten.

Leistungsnachweis
(2 CP)

Voraussetzung für den Erwerb von Kreditpunkten: Lektüre, regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines Kurzreferats.

14555.0105

Einführung in die Pragmatik B

(Alternativ zu Einführung in die Pragmatik A)

Dr. Claudia Froitzheim

Di 10-11.30

Raum

S213

14556.0100	Strukturkurs: Altgermanische Sprache: Althochdeutsch <i>Dr. Antje Casaretto</i>
Fr 8-9.30	Basismodul 6: Sprachgeschichte
Raum	Seminarraum rechts
Kursinhalt	<p>Der Strukturkurs wird sich in diesem Semester mit dem Althochdeutschen beschäftigen. Wir werden uns zunächst einen Überblick über das historische Umfeld und die Überlieferung der althochdeutschen Texte verschaffen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der dialektalen Gliederung des Korpus liegen, da die unterschiedliche Teilnahme an der sog. 2. Lautverschiebung ein wesentliches Gliederungsmerkmal der althochdeutschen Dialekte ist. Des Weiteren ist ein Überblick über die althochdeutsche Morphologie in ihrer Entwicklung aus dem Indogermanischen und Germanischen geplant. Zusätzlich zum systematischen Teil werden im Kurs kleinere Texte übersetzt und sprachhistorisch kommentiert.</p> <p>Vorkenntnisse in einer weiteren altgermanischen Sprache sind zwar von Vorteil, aber keine Teilnahmebedingung!</p>
Leistungsnachweis (3 CP)	Aktive Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Meineke, Eckhard 2001. Einführung in das Althochdeutsche. Unter Mitarbeit von Judith Schwerdt. Paderborn et al.: Verlag Ferdinand Schöningh.</i>

14556.0101 **Sprachgeschichte und Sprachwandel**
Prof. Dr. Eugen Hill

Mo 10-11.30 **Basismodul 6: Sprachgeschichte**

Raum Seminarraum rechts

Kursinhalt Der Gegenstand des Seminars ist der Sprachwandel aus typologischer Perspektive. Der Kurs beschäftigt sich sowohl mit der Frage danach, warum natürliche Sprachen sich überhaupt ändern, als auch mit der Ermittlung von Faktoren, die den Sprachwandel in einer natürlichen Sprache steuern. Die Beschäftigung mit den Sprachwandeltheorien soll mit dem phonologischen Wandel und den vielfältigen Ansätzen zu seiner theoretischen Erfassung beginnen. Der nächste Bereich ist der Wandel in der Flexionsmorphologie und die Quellen für Flexionsentwicklung in natürlichen Sprachen. Schließlich sollen auch der syntaktische Wandel aus allgemeiner Sicht und der Übergang von der Syntax zur Morphologie beleuchtet werden.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Referat
(3 CP)

14556.0102 **Griechisch I**
PD Dr. Daniel Kölligan

Do 8-9.30 **Aufbaumodul 3: Antike Sprachen**

Raum S84

Kursinhalt Der auf zwei Semester angelegte Kurs stellt eine Einführung in das Altgriechische und die historische Grammatik dieser Sprache dar. Im ersten Kursteil werden grundlegende synchrone Kenntnisse des klassischen Griechischen anhand einfacher Lesestücke erworben, die im Kurs erarbeitet und besprochen werden. Der im Sommersemester anschließende zweite Teil widmet sich neben dem weiterführenden Erwerb synchroner Sprachkenntnisse der vertieften Einarbeitung in die historisch-vergleichende Grammatik des Griechischen.

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme
(2 CP)

Literatur *Ars Graeca. Grammatik. Paderborn 1981.*
Ars Graeca. Lehr- und Übungsbuch. München 1982.

14556.0103	Historische Grammatik des Altindischen I <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Mo 14-15.30	Aufbaumodul 4: Altindisch und Indogermanisch
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Gegenstand des Seminars ist die Grammatik des ältesten Altindisch aus sprachhistorischer Perspektive. Der Kurs beginnt mit einem Überblick über die altindische Textüberlieferung der ältesten, sogenannten ‚vedischen‘ Zeit. Dieser wird durch Lektüre und sprachwissenschaftliche Analyse von Texten ergänzt. Eingehende Beschäftigung mit vedischen Texten, die für verschiedene Textgattungen und verschiedene Traditionen repräsentativ sind, erschließt auch diejenigen lautlichen und grammatischen Elemente des vedischen Sprachsystems, die auf späteren Stufen der Sprachentwicklung (im Sanskrit der klassischen und postklassischen Zeit) nicht mehr vorhanden sind. Durch Beschäftigung mit Texten unterschiedlichen Alters sollen die Analysetechniken eingeübt werden, die in der Indogermanistik bei sprachhistorischer Beschäftigung mit dem vedischen Altindisch angewendet werden. Der Kurs wird im Sommersemester fortgeführt.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
14556.0105	Historische Grammatik einer idg. Sprache: Historische Grammatik der keltischen Sprachen I <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Do 17.45-19.15	Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Das Seminar informiert über diejenigen keltischen Sprachen, die über eine reichhaltige Textüberlieferung verfügen und dadurch einer detaillierten Erforschung zugänglich sind. Es handelt sich um die sogenannten ‚inselkeltischen‘ Sprachen, die in der Spätantike und im Frühmittelalter auf den britischen Inseln verbreitet waren. Die inselkeltischen Sprachen bilden nach gegenwärtiger Auffassung eine eigenständige Gruppe der keltischen Sprachen. Innerhalb des Inselkeltischen sind ein ‚goidelischer‘ Zweig mit der Sprache Irisch (und seinen Nachkommen) und ein ‚britannischer‘ Zweig mit den Sprachen Kymrisch, Kornisch und Bretonisch zu unterscheiden. Der Kurs beginnt mit einem Überblick über die geographische Verbreitung der inselkeltischen Sprachen im Mittelalter und die Anfänge ihrer Textüberlieferung. Eine Skizze der betreffenden Schrift-, Laut- und Flexionssysteme wird einerseits durch Lektüre einfacherer Texte ergänzt, bildet andererseits die Grundlage für die Ermittlung von Lautkorrespondenzen, die einen Einstieg in die vergleichende Laut- und Formenlehre der keltischen Sprachen ermöglichen. Der Kurs wird im Sommersemester fortgeführt, wobei auch die spärlich überlieferten festlandkeltischen Sprachen berücksichtigt werden sollen.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme

14556.0108	<p>Historische Grammatik einer idg. Sprache: Hethitische Lektüre <i>Dr. Sylvia Hutter</i></p>
Di 12-13.30	Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Nach einer Darstellung der Phonologie und Morphologie des Hethitischen mit besonderer Beachtung der althethitischen Sprachstufe soll die diachrone Entwicklung durch die Lektüre entsprechender althethitischer Texte und deren junghethitischen Versionen aus Ritualen und Gesetzestexten veranschaulicht werden. Bei der Lektüre werden auch Entwicklungen in der Orthographie und Syntax deutlich. Vorkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
Literatur	<i>Hoffner, Harry A. / Melchert, H. Craig: A Grammar of the Hittite Language. Part I: Reference Grammar. Winona Lake 2008 (= Languages of the Ancient Near East 1).</i> <i>Weitere Literatur wird in der LV bekanntgegeben.</i>
14556.0109	<p>Historische Grammatik einer idg. Sprache: Einführung ins Luwische <i>Dr. Sylvia Hutter</i></p>
Mi 16-17.30	Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Die Lehrveranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in die luwischen Sprachen. Nach der Darstellung der zwei Schriftsysteme (Keilschrift und Hieroglyphen) und ihre Auswirkung auf die Erforschung der Phonologie folgt ein Überblick über die Überlieferung. Anhand der Erläuterung der Grammatik kann auch die Problematik der verschiedenen Sprachformen diskutiert werden. In der Lektüre ausgewählter hieroglyphenluwischer Texte soll das Gelernte vertieft werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
Literatur	<i>Melchert, H. Craig (Hg.): The Luwians. Leiden / Boston 2003 (= HbO I/68).</i> <i>Plöchl, Reinhold: Einführung ins Hieroglyphen-Luwische, Dresden 2003 (= DBH 8).</i> <i>Weitere Literatur wird in der LV bekanntgegeben.</i>

14556.0110

**Historische Grammatik einer idg. Sprache:
Armenisch I**

PD Dr. Daniel Kölligan

n.V.

Basismodul 11: Indogermanische Sprachen und Rekonstruktion

Kursinhalt

Der Kurs bietet eine Einführung in die synchrone Grammatik des Klassisch-Armenischen, das in zahlreichen, v.a. literarischen Zeugnissen (Historiographie, Biographie, Hagiographie, Theologie usw.) ab dem 5. Jh. n. Chr. belegt ist und bis ins 19. Jh. die schriftsprachliche Norm des Armenischen war. Neben dem Erlernen der armenischen Schrift soll insbesondere die Nominal- und Verbmorphologie besprochen und eingeübt werden, begleitet von gemeinsamer Lektüre ausgewählter klassisch-armenischer Texte.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis
(2 CP)**

Aktive Teilnahme

Literatur

Schmitt, Rüdiger. 2007. Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft. ISBN 3-85124-707-8.

Thomson, Robert. 1989. An introduction to classical Armenian. 2nd ed. New York: Delmar Books. ISBN 0-88206-009-0.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hauptseminare

14555.0251

Analyse: Argumentstruktur

Prof. Dr. Birgit Hellwig

Mo 16-17.30

Aufbaumodul 1: Theorien und Modelle

Raum

S213

Kursinhalt

In diesem Hauptseminar beschäftigen wir uns mit der Argumentstruktur von Verben an der Schnittstelle von Syntax und Semantik. Wir widmen uns insbesondere der Frage, inwiefern von der Verbsemantik auf die Realisierung von Argumenten geschlossen werden kann, und ob umgekehrt formale Gemeinsamkeiten Rückschlüsse auf ähnliche semantische Strukturen zulassen. Wir werden verschiedene Linkingtheorien kennenlernen und uns besonderen sprachlichen Phänomenen wie z.B. Diathesenbildung zuwenden.

Leistungsnachweis
(3/5 CP)

regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Moderation einer Sitzung, schriftliche Hausarbeit

Literatur

Levin, B. & M. Rappaport Hovav. 2005. Argument Realization. Cambridge: Cambridge University Press.

Van Valin, R. D. & R. J. LaPolla, 1997. Syntax. Structure, Meaning and Function. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

14555.0252

Diskursanalyse A

(Alternativ zu Diskursanalyse B)

Dr. Katja Hannß

Di 17.45-19.15

Aufbaumodul 2: Kommunikation

Raum

S213

Kursinhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Themen beschäftigen, die in den Bereich der Diskursanalyse fallen. Dazu gehören u.a. Textlinguistik, Pragmatik, Interaktionale Soziolinguistik, Ethnographie des Sprechens/der Kommunikation, Konversationsanalyse, Poststrukturalistische Sozialtheorie sowie die Kritische Diskursanalyse.

Nach einem kurzen, einführenden Überblick werden wir im ersten Teil des Seminars die verschiedenen Bereiche der Diskursanalyse kennenlernen, indem wir uns mit den jeweiligen Zielsetzungen, Daten, Methoden usw. kurz auseinandersetzen. Im zweiten empirischen Teil des Seminars sollen von den Teilnehmern selbst erhobene Gespräche privater oder öffentlicher Art nach ausgewählten Kriterien analysiert werden (z.B. selbst aufgenommene Gespräche oder TV-Interviews, Talkshow-Ausschnitte usw.). Gruppenarbeiten sind in diesem empirischen Teil willkommen.

Bitte beachten Sie, dass es sich bei dieser Veranstaltung um eine zeitliche Alternative zum Seminar „Diskursanalyse B“ handelt; inhaltlich sind beide Seminare identisch.

Leistungsnachweis
(3/5 CP)

Aktive Teilnahme und Referat oder Aktive Teilnahme und Hausarbeit

Literatur

Einführende Literatur (weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben):
Alba-Juez, Laura. 2009. *Perspectives on Discourse Analysis: Theory and Practice*. Newcastle upon Tyne, UK: Cambridge Scholars.
D'hondt, Sigurd, Jan-Ola Östman & Jef Verschueren (eds.) (2009). *The Pragmatics of Interaction (Handbook of Pragmatics Highlights 4)*. Amsterdam: Benjamins.
Hyland, Ken & Brian Paltridge. 2013. *Bloomsbury Companion to Discourse Analysis*. London: Bloomsbury.
Gee, James P. & Michael Handford (eds.) (2012). *The Routledge Handbook of Discourse Analysis (Routledge Handbooks in Applied Linguistics)*. London, New York: Routledge.
Gee, James P. 2010. *An Introduction to Discourse Analysis, 3rd ed.* London: Routledge.
Gee, James P. 2011. *How to Do Discourse Analysis: A Toolkit*. New York: Routledge.
Liddicoat, Anthony J. 2007. *An Introduction to Conversation Analysis*. London, New York: Continuum.
Hutchby, Ian & Robin Wooffitt. 2008. *Conversation Analysis, 2nd ed.* Cambridge: Polity Press.

14555.0253

Diskursanalyse B

(Alternativ zu Diskursanalyse A)

Do 14-15.30
Raum

Prof. Dr. Leila Behrens
Seminarraum rechts

Kursinhalt

Was versteht man eigentlich unter „Diskursanalyse“? Es gibt keine eindeutige Antwort auf diese Frage, da sich in den letzten Jahrzehnten eine ganze Reihe verschiedener Ansätze etabliert haben, die sich so nennen (Textlinguistik, Pragmatik, Interaktionale Soziolinguistik, Ethnographie des Sprechens/der Kommunikation, Konversationsanalyse, Poststrukturalistische Sozialtheorie, Kritische Diskursanalyse usw.; vgl. Stef Slembrouck *What is meant by "discourse analysis"?*, <http://www.umsl.edu/~wilmarthp/mrpc-web-resources/discourse-analysis.pdf>).

Literatur

Am Anfang des Seminars wird eine ausführliche Bibliographie zur Verfügung gestellt. Bis dahin eine kleine Auswahl:

Alba-Juez, Laura. 2009. *Perspectives on Discourse Analysis: Theory and Practice*. Newcastle upon Tyne, UK: Cambridge Scholars.

D'hondt, Sigurd, Jan-Ola Östman & Jef Verschueren (eds.) (2009). *The Pragmatics of Interaction (Handbook of Pragmatics Highlights 4)*. Amsterdam: Benjamins.

Hyland, Ken & Brian Paltridge. 2013. *Bloomsbury Companion to Discourse Analysis*. London: Bloomsbury.

Gee, James P. & Michael Handford (eds.) (2012). *The Routledge Handbook of Discourse Analysis (Routledge Handbooks in Applied Linguistics)*. London, New York: Routledge.

Gee, James P. 2010. *An Introduction to Discourse Analysis, 3rd ed.* London: Routledge.

Gee, James P. 2011. *How to Do Discourse Analysis: A Toolkit*. New York: Routledge.

Liddicoat, Anthony J. 2007. *An Introduction to Conversation Analysis*. London, New York: Continuum.

Hutchby, Ian & Robin Wooffitt. 2008. *Conversation Analysis, 2nd ed.* Cambridge: Polity Press.

14556.0251	Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: das idg. Pronomen <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Fr 10-11.30	Aufbaumodul 4: Altindisch und Indogermanisch
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Gegenstand des Hauptseminars sind die Stammbildung, die Flexion und die syntaktische Verwendung von idg. Pronomina. Ausgehend von den Befunden der idg. Einzelsprachen mit ältester Textüberlieferung (Indoiranisch, Griechisch, Anatolisch) werden die morphologischen Klassen der idg. Pronomina – die persönlichen Pronomina und die verschiedenen Gruppen der sogenannten ‚geschlechtigen‘ Pronomina – einer detaillierten Analyse unterzogen. Das ist eine möglichst umfassende Rekonstruktion der Pronominalsysteme in den Grundsprachen von Sprachgruppen (Uranatolisch, Urgriechisch, Urindoiranisch etc.). Durch systematischen Vergleich der so erreichten hypothetischen Befunde sollen in einem weiteren Schritt Hypothesen zur Grammatik der Pronomina in voreinzelsprachlicher Zeit erarbeitet und diskutiert werden.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Hausarbeit

BA Antike Sprachen und Kulturen

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

Einführungsseminare

14556.0000	Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I A (Alternativ zu Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I B) Dr. Antje Casaretto
Mi 10-11.30	Basismodul 1: Einführung in die Sprachwissenschaft
Raum	VI
Kursinhalt	Diese Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Im ersten Teil wird ein allgemeiner Überblick über die Aufgaben und Methoden der diachronen Linguistik gegeben. Dieser beinhaltet u.a.: <ul style="list-style-type: none">- Kriterien zur Ermittlung von genetischer Sprachverwandtschaft- Methodik der Rekonstruktion- Typen von Sprachwandel (phonologisch, morphologisch, syntaktisch, semantisch)- Sprachinterne und -externe Ursachen von Sprachwandel
Leistungsnachweis (3 CP)	Teilnahme, Klausur
Literatur	<i>Crowley, Terry 2010. An introduction to historical linguistics. 4th ed. Oxford et al: OUP.</i> <i>Joseph, Brian D. / Janda, Richard D. (eds.) 2003. The Handbook of Historical Linguistics. Malden, MA et al.: Blackwell.</i>
14556.0001	Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I B (Alternativ zu Einführung in die Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft I A) Dr. Antje Casaretto
Di 14-15.30	
Raum	H80

Seminare

14556.0103	Historische Grammatik des Altindischen I <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Mo 14-15.30	Aufbaumodul 2: Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Altindisch
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Gegenstand des Seminars ist die Grammatik des ältesten Altindisch aus sprachhistorischer Perspektive. Der Kurs beginnt mit einem Überblick über die altindische Textüberlieferung der ältesten, sogenannten ‚vedischen‘ Zeit. Dieser wird durch Lektüre und sprachwissenschaftliche Analyse von Texten ergänzt. Eingehende Beschäftigung mit vedischen Texten, die für verschiedene Textgattungen und verschiedene Traditionen repräsentativ sind, erschließt auch diejenigen lautlichen und grammatischen Elemente des vedischen Sprachsystems, die auf späteren Stufen der Sprachentwicklung (im Sanskrit der klassischen und postklassischen Zeit) nicht mehr vorhanden sind. Durch Beschäftigung mit Texten unterschiedlichen Alters sollen die Analysetechniken eingeübt werden, die in der Indogermanistik bei sprachhistorischer Beschäftigung mit dem vedischen Altindisch angewendet werden. Der Kurs wird im Sommersemester fortgeführt.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
14556.0104	Lektüre inschriftlicher Texte: Oskisch/Umbrisch <i>PD Dr. Daniel Kölligan</i>
Fr 8-9.30	Aufbaumodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums – synchron und diachron
Raum	S54
Kursinhalt	Oskisch und Umbrisch stellen zusammen mit dem Südpikenischen die wichtigsten Vertreter des sogenannten sabellischen Sprachzweigs der italischen Sprachgruppe dar. Für die Rekonstruktion des Uritalischen und die Beurteilung der sprachlichen Situation des antiken Italiens sowie der Entwicklung des Latino-Faliskischen stellen sie ein unverzichtbares Zeugnis dar. Der Kurs wird die wichtigsten inschriftlichen Zeugnisse des Oskischen und des Umbrischen behandeln und eine Einführung in die synchrone und diachrone Grammatik dieser Sprachen bieten.
Leistungsnachweis (2 CP)	Aktive Teilnahme
Literatur	<i>C.D. Buck, A Grammar of Oscan and Umbrian, 1928 (reprint).</i> <i>G. Meiser. Lautgeschichte der umbrischen Sprache, Innsbruck 1986.</i> <i>J. Untermann, Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen. Heidelberg 2000.</i> <i>Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</i>

Hauptseminare

14556.0251	Probleme der idg. Phonologie, Morphologie, Wortbildung und Syntax: das idg. Pronomen <i>Prof. Dr. Eugen Hill</i>
Fr 10-11.30	Aufbaumodul 1: Antike Sprachen des Mittelmeerraums – synchron und diachron
Raum	Seminarraum links
Kursinhalt	Der Gegenstand des Hauptseminars sind die Stammbildung, die Flexion und die syntaktische Verwendung von idg. Pronomina. Ausgehend von den Befunden der idg. Einzelsprachen mit ältester Textüberlieferung (Indoiranisch, Griechisch, Anatolisch) werden die morphologischen Klassen der idg. Pronomina – die persönlichen Pronomina und die verschiedenen Gruppen der sogenannten ‚geschlechtigen‘ Pronomina – einer detaillierten Analyse unterzogen. Das ist eine möglichst umfassende Rekonstruktion der Pronominalsysteme in den Grundsprachen von Sprachgruppen (Uranatolisch, Urgriechisch, Urindoiranisch etc.). Durch systematischen Vergleich der so erreichten hypothetischen Befunde sollen in einem weiteren Schritt Hypothesen zur Grammatik der Pronomina in voreinzelsprachlicher Zeit erarbeitet und diskutiert werden.
Leistungsnachweis (4 CP)	Aktive Teilnahme, Hausarbeit